



Heute

Vogtland

Auf dem Gold-Thron



Frau Fraas ist die einzige Winter-Olympiasiegerin des Vogtlands. Bis heute bekommt sie Fan-Post. Dann verschickt sie Autogrammkarten mit ihrem Mädchennamen. **Seite 3**

Stadt Plauen

Aus Klinik wird Wohnhaus

Erst Hotel, dann 31 Jahre lang Frauenklinik – nun hat Immobiliensanierer Frank Müller das Gebäude aus seinem 20 Jahre dauernden Dornröschenschlaf und den verbundenen Verfall gerissen und baut es um zum Wohnhaus. **Seite 7**

Plauener Land

Pöhl hat viel vor



In drei Gemeindestraßen rollen dieses Jahr die Baumaschinen. „Baustellen gibt es auch an anderen Stellen“, sagt Pöhls Bürgermeisterin Daniela Hommel-Kreis. **Seite 10**

Oberes Vogtland

Hilfe in Windeseile

Die Stürme „Herwart“ und „Friederike“ haben die vogtländischen Wälder schwer getroffen. Das stellt viele „kleine“ Waldbesitzer vor große Probleme. Helfen kann ein besonderer Verein, der seinen Sitz in Brotenfeld hat. **Seite 12**

Vogtland-Kultur

Jazz-Legende im Malzhaus



Ein Jazz-Event der Superlative steht an, wenn Musiker Antonio Lucaci mit „Special guest“ Jazzlegende Günter „Baby“ Sommer im Malzhaus ein Konzert gibt. **Seite 13**

Vogtland-Sport

Verlieren verboten

Das entscheidende Spiel um den zweiten Platz in Gruppe B der Deutschen Wasserball-Liga steigt im Plauener Stadtbad. Gegner des SVV Plauen ist der SC Neustadt/Weinstraße. Verlieren dürfen die Plauerer dabei nicht. **Seite 24**

Aktuell im Internet:

www.vogtland-anzeiger.de

www.facebook.com/VogtlandAnzeiger

Das Wetter



heute
Temp. maximal 4°
Temp. minimal -4°



morgen
Temp. maximal 1°
Temp. minimal -6°

Heute: Nach Auflösung von Nebel überwiegen meist die Wolken. Zunächst bleibt es weitgehend trocken, später fällt etwas Schnee. Es besteht Glättegefahr. Werte von 1 bis 4 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Nordost.

Leserservice

Vogtland-Anzeiger
Martin-Luther-Str. 50, 08525 Plauen
Leser-Service-Telefon (Abo, Zustellung) 03741/597 333
Leser-Service-Fax 03741/597 746
Anzeigen-Service-Telefon 03741/597 701
Anzeigen-Service-Fax 03741/597 746

Redaktion **03741/597 711**



4 196995 901302



Festhalle ein Reich für Bauen und Wohnen

Drei Tage rund um das Bauen, Wohnen und Wohlfühlen dreht sich die nunmehr 18. Vogtland-Bau-Messe in der Festhalle Plauen. Über 80 Firmen aus der Region stellen sich in und vor der Veranstaltungshalle vor, ihre Dienstleistungen, ihre Produkte rund ums Bauen, Renovieren und Wohnen. Auch gibt es für Interessenten eine Vielzahl an Vorträgen, die im großen Saal auf der separat in einen extra Raum umgestalteten Bühne präsentiert werden. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Messe ist das Thema Sicherheit, auch die Bereiche Um- und Ausbau, die sichere Finanzierung gerade für junge Familien und neue Trends beim Bau stehen im Mittelpunkt. Im Foto ist Heike Weis im Gespräch mit Sebastian Ficker zum Thema Bauen mit Holz. Die Messe öffnet Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. *Text/Foto: Frank Blenz*

Knappe Mehrheit für Gabriel

Berlin – Eine knappe Mehrheit von 54 Prozent der Deutschen wünscht sich, dass der frühere SPD-Chef Sigmar Gabriel in einer möglichen neuen großen Koalition Außenminister bleibt. Das ergab eine repräsentative Umfrage von Kantar Emnid für die Zeitungen der Funke Mediengruppe. Die in der SPD alternativ gehandelten Kandidaten Heiko Maas und Katarina Barley landeten weit abgeschlagen: Für den geschäftsführenden Justizminister Maas sprachen sich nur 13 Prozent aus, für Barley, die zurzeit geschäftsführend das Arbeits- und das Familienministerium führt, nur sieben Prozent. Neun Prozent wollten keinen dieser Kandidaten, 17 Prozent machten keine Angaben. Der Chef des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Reiner Hoffmann, riet der SPD-Spitze, Gabriel bei einer Neuaufgabe der großen Koalition wieder einen wichtigen Posten zu übertragen. „Ich finde, auf so ein Pfund sollte nicht verzichtet werden“, sagt er.



Sigmar Gabriel

Journalist Deniz Yücel aus türkischer Haft frei

In Deutschland herrscht Erleichterung. Auch der frühere Bundeskanzler Schröder soll „Türen geöffnet“ haben. Die Staatsanwaltschaft in Istanbul erhebt aber trotzdem Anklage.

Berlin – Nach mehr als einem Jahr ohne Anklage kommt der Journalist Deniz Yücel aus türkischer Haft frei. Am Freitag ordnete ein türkisches Gericht die Freilassung an. Eine Ausreisepflicht liegt gegen ihn nicht vor. Somit steht einer raschen Rückkehr Yücel, der die deutsche und türkische Staatsbürgerschaft besitzt, nach Deutschland nichts im Weg. Gleichzeitig wurde am Freitag bekannt, dass die Istanbul Staatsanwaltschaft nun eine Anklageschrift vorgelegt hat, die vom Gericht angenommen wurde. Darin wird Yücel „Volksverhetzung“ und „Terrorpropaganda“ vorgeworfen. Dabei ist ein Strafrahmen zwischen vier und 18 Jahren möglich. Dass gleichzeitig die Freilassung ange-

ordnete wurde, ist in der Türkei kein unübliches Verfahren. Im Oktober war der deutsche Menschenrechtler Peter Steudtner am ersten Tag seines Prozesses aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Er konnte daraufhin das Land verlassen, obwohl der Prozess in Istanbul weiterläuft. So wird es im Fall Yücel offenbar auch sein. In Deutschland wurde die Freilassung Yücel mit großer Erleichterung aufgenommen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach von einer „guten Nachricht“. Außenminister Sigmar Gabriel (SPD) dankte der türkischen Regierung „für ihre Unterstützung bei der Verfahrensbeschleunigung“. Gabriel versäumte es nicht, seinen Beitrag an der Freilassung herauszustellen. Tatsächlich steht die Freilassung Yücel offenbar in Zusammenhang mit einer größer angelegten diplomatischen Initiative Ankaras. So gab es am Freitag auch Tendenzen zur Entspannung der schwierig gewordenen Beziehungen zu den USA. „Wir haben uns darauf verständigt, unsere Beziehungen zu normalisieren“, sagte der türkische Außenminister Cavusoglu. **Politik**



Erster Tag ohne Podestplatz

Am siebten Wettkampftag der Olympischen Winterspiele ist das bislang so erfolgreiche deutsche Team erstmals ohne Medaille geblieben. Für die 45-jährige Claudia Pechstein erfüllte sich der Traum von der zehnten Olympia-Medaille nicht, auf ihrer Paradedstrecke über 5000 Meter erreichte die Eisschnellläuferin abgeschlagen den achten Platz. Auch sonst gab es weitere Enttäuschungen: Deutschlands alpine Skirennfahrer waren auch im Super-G der Herren und im Slalom der Damen chancenlos und warten weiter auf die erste Medaille. Deutlich zurück waren ebenfalls die deutschen Skeleton-Herren. Mit neun Mal Gold liegt Deutschland aber weiter auf Platz eins des Medaillenspiegels.

Pechstein klar geschlagen

Claudia Pechstein wollte „Geschichte schreiben“ und als älteste Sportlerin bei Winterspielen in einer Einzel-Disziplin eine Medaille gewinnen. Am Ende fehlten fast zwölf Sekunden, was im Eisschnelllauf Weltensind. Im Skeleton führen der WM-Zweite Axel Jungk aus Oberbärenburg, der Oberhofer Christopher Grotheer und Alexander Gassner aus Winterberg nur auf die Plätze sieben bis neun. Olympiasieger wurde der Südkoreaner Yun Sung Bin. Der Gesamtweltcup-Gewinner verwies den Russen Nikita Tregubow und den Briten Dom Parsons auf die Plätze zwei und drei. **Sport**

Die SPD sinkt auf ein Rekordtief

Der Deutschlandtrend sieht die Partei bei nur noch 16 Prozent. Sie liegt damit nur noch einen Punkt vor der AfD.

Berlin – Knapp eine Woche vor ihrem Mitgliederentscheid über eine neue große Koalition ist die SPD in der Wählergunst auf ein Rekordtief abgesackt. In einer Umfrage von Infratest Dimap für den ARD-Deutschlandtrend extra kommen die Sozialdemokraten nur noch auf 16 Prozent. Das sind zwei Punkte weniger als Anfang Februar. Dass Andrea Nahles als neue Parteivorsitzende das Ruder herumreißen kann, glaubt

nur ein Drittel der Befragten, knapp die Hälfte traut ihr das nicht zu. Der Wert ist der schlechteste, den die SPD in einer Umfrage bisher erzielt hat. Sie liegt damit nur noch knapp vor der AfD, die sich um einen Punkt auf 15 Prozent verbesserte. Die Union erreicht im Deutschlandtrend unverändert 33 Prozent. Die FDP verliert einen Punkt und landet bei neun Prozent. Die Linke bleibt stabil bei elf Prozent; die Grünen verbessern sich um zwei Punkte auf 13 Prozent. Die Umfrage wurde vom 13. bis zum 15. Februar erhoben, also nach dem Verzicht von Martin Schulz auf das Amt des Außenministers. Der SPD-Chef trat am Dienstag auch vom Parteivorsitz zurück, als Nach-

folgerin nominierten die SPD-Spitzenreihen einstimmig Fraktionschefin Nahles. Sie soll auf einem Sonderparteitag am 22. April zur Parteivorsitzenden gewählt werden. Bei einem politischen „Ascherdonnerstag“ in Augsburg rief Nahles ihre Partei zu einer gemeinsamen Kraftanstrengung auf. „Was wir jetzt brauchen, ist Kraft, dass wir Politik für die Menschen machen können.“ Aber dafür sei großes Engagement in der ganzen Partei notwendig. „Das kann niemand einzelner als Vorturner.“ Der Mitgliederentscheid der SPD über eine Neuaufgabe der großen Koalition startet am Dienstag nächster Woche. Bis zum 2. März können die SPD-Mitglieder über den Koalitionsvertrag abstimmen.

Behörden: Höhepunkt der Grippewelle erreicht

Dresden – Der Höhepunkt der Grippewelle in Sachsen scheint nach Ansicht der Behörden erreicht. Die Zahl der gemeldeten Influenza-Erkrankungen habe zur Vorwoche nochmals zugenommen und befinde sich mit 9072 Fällen auf einem sehr hohen Niveau, teilte die Landesuntersuchungsanstalt am Freitag mit. Fünf Menschen starben bislang, darunter auch ein Vogtländer.

Industrie verlangt Klarheit

Berlin – Die deutsche Industrie wird wegen der schleppenden EU-Austrittsverhandlungen mit Großbritannien zunehmend ungeduldig. „Die Unternehmen diesseits und jenseits des Ärmelkanals brauchen rasch Klarheit, mit welchen Handelsregeln und Zollverfahren sie Ende März kommenden Jahres rechnen müssen“, sagte BDI-Hauptgeschäftsführer Joachim Lang. Die britische Premierministerin Theresa May sprach am Freitag mit Kanzlerin Angela Merkel.

Statt konkrete Ziele für die künftigen Beziehungen zum Kontinent auf den Tisch zu legen, verzögere London klare Worte. „Es bleibt unbefriedigend für die Wirtschaft, wenn sich die britische Regierung damit begnügt, dass führende Kabinettsmitglieder eine Post-Brexit-Ära in goldenen Farben ausmalen“, sagte Lang.

Oxfam reagiert auf sexuelle Übergriffe

London – Zur Vermeidung sexueller Ausbeutung hat die Hilfsorganisation Oxfam einen umfassenden Aktionsplan beschlossen. So wird eine unabhängige Untersuchungskommission Vorwürfen sexueller Übergriffe nachgehen. „Ich lade wirklich jeden, der in unserer Organisation das Opfer von Missbrauch wurde, ein, sich zu melden“, sagte die Geschäftsführerin. **Meinung**